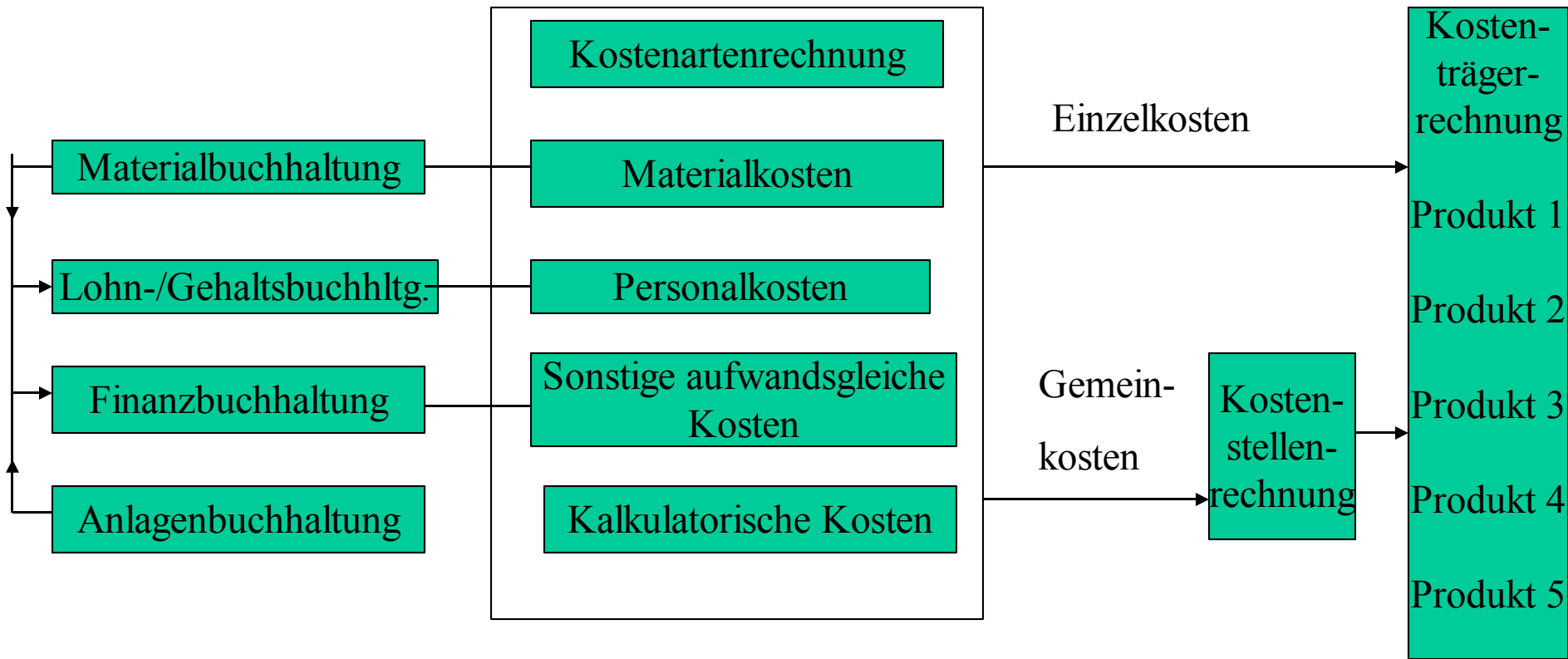


II. Kostenartenrechnung

1. Grundlagen

1.1. Abrechnungstechnische Aufgabe

- Erfassung und Aufbereitung sämtlicher (Ist-)Kosten der Periode für in der Periode im Unternehmen hergestellten und/oder abgesetzten Erzeugnisse



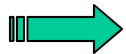
II. Kostenartenrechnung

1.2. Informationszweck

- Bereitstellung der Kostendaten für die nachgelagerten Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung für Kalkulation und Kostenkontrolle

1.3. Organisationsmittel

Die Weiterverarbeitung setzt eine zweckmäßige Struktur voraus:



Kostenartenrechnung erfasst nur primäre Kosten:

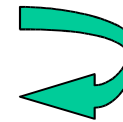
- Materialkosten**
- Personalkosten**
- Anlagenkosten**
- Dienstleistungskosten**
- Kapitalkosten**
- usw.**

II. Kostenartenrechnung

1.3. Organisationsmittel

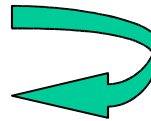
Untergliederung in betriebliche Funktionsbereiche

Kostenstellenrechnung



Aufteilung nach Produkten:

Kostenträgerrechnung



II. Kostenartenrechnung

1.3. Organisationsmittel

Keine zwingenden Vorschriften für die Gestaltung, denn:

Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Anforderungen



Kontierungsrichtlinien

Hilfsmittel für die Strukturierung:

- **Gemeinschaftskontenrahmen der Industrie (GKR): Kontenklasse 4**
- **Industriekontenrahmen (IKR): Kontenklasse 92**

Voraussetzungen für einen unternehmensspezifischen Kostenartenplan:

- **Vollständigkeit (sämtlicher anfallender Kosten)**
- **Eindeutigkeit und**
- **Überschneidungsfreiheit (jeweilige Kosten können nur einer Kostenart zugeordnet werden)**

Kostenartenplan (Auszug)

40/41 Materialkosten	44 Sozialkosten	48 Kalkulatorische Kosten
40 Materialeinzelkosten	440 Gesetzliche Sozialkosten	480 Kalk. Abschreibungen
401/402 Einsatzstoffe	441 Freiwillige Sozialkosten	481 Kalk. Zinsen
403/404 Fertigungsstoffe	448 andere Personalkosten	482 kalk. Wagnisse
41 Gemeinkostenmaterial	45 Instandhaltung	483 Kalk. Unternehmerlohn
410/411 Hilfsstoffe	46 Steuern, Abgaben, Gebühren	484 Sonst. kalk. Kosten
312/415 Betriebsstoffe	460 Vermögen, Grundsteuer	49 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Sondereinzelkosten
417/419 Werkzeuge	461 Gewerbesteuer	490 Sondereinzelkosten der Fertigung und des Vertriebs
42 Brennstoffe, Energie	464 Abgaben und Gebühren	495 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
420 Brenn- und Treibstoffe	469 Versicherungsbeiträge	
429 Energie	47 Mieten, Verkehrs-, Büro, Werbekosten	
43/44 Personalkosten	470 Raummieten	
43 Löhne und Gehälter	471 Maschinenmieten	
431 Fertigungslöhne	472 Allgemeine Transportkosten	
432 Gemeinkostenlöhne	473 Versandkosten	
439 Gehälter		

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.1.1. Erfassung der Materialverbrauchsmengen

Grundsätzlich:

Primäre Materialkosten: Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Direkt zurechenbare Materialeinzelkosten: Rohstoffe und fremdbezogene Teile

Gemeinkosten: Hilfs- und Betriebsstoffe

Hilfsstoffe gehen in das Erzeugnis mit ein, haben Einzelkostencharakter, aber aus Wirtschaftlichkeitsgründen als Gemeinkosten erfasst

Betriebsstoffe gehen nicht in das Erzeugnis ein, sie dienen der Durchführung und Inanghaltung des Produktionsprozesses

Die Gemeinkosten werden in den jeweiligen Kostenstellen erfasst.

Ii. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.1.1. Erfassung der Materialverbrauchsmengen

Methoden der Erfassung von Verbrauchsmengen

- **Zugangsmethode**

- **Inventurmethode**

- **Rückrechnungsmethode**

- **Fortschreibungsmethode**

Materialentnahmeschein Nr. 000845592 ausgestellt am: 12.08.02		Kostenstellen-Nr.: 5342				
		Kostenträger-Nr. 75219934				
Material- nummer	Materialbezeichnung	Mengen- einheit	Ausgabe- menge	Preis pro Mengen- einheit	Material- kosten	
3245635	Fahrradreifen 28 x 1,75	Stück	300	€ 7,50	€ 2.250,-	
Vermerke	Ausgabe		Annahme	Buchung		
	Datum: 14.08.02	Name: Meier	Lager N 19	Name: Müller	Datum: 15.08.02	Name: Schulze

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.1.2. Bewertung des Materialverbrauchs

- **Bewertung zu Anschaffungspreisen(-kosten)/Herstellungskosten**
(z.B. tatsächliche AK/HK, durchschnittliche AK/HK,
nach Verbrauchsfolge: LiFo/FiFo
- **Bewertung zu Wiederbeschaffungspreisen**
- **Bewertung zu festen Verrechnungspreisen**

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.2. Personalkosten

Grundsätzlich:

Alle Kosten, die durch den Einsatz des Produktionsfaktors Arbeit mittelbar und unmittelbar entstanden sind.

2.2.1. Löhne und Gehälter

→ Bruttolöhne bzw. -gehälter, inklusive der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung

Erfassung durch Lohnscheine, Stempelkarten, Stundenzettel, Lohnlisten usw.

Einzelkosten: Fertigungslöhne, die unmittelbar bei der Herstellung der einzelnen Produkte anfallen

Gemeinkosten: Hilfslohne (Gemeinkostenlöhne) für unterstützende Arbeiten

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.2. Personalkosten

2.2.1. Löhne und Gehälter

Art der Entlohnung:

 **Zeitlohn**

 **Akkordlohn**

 **Prämienlohn**

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.2. Personalkosten

2.2.1. Löhne und Gehälter

- Gehälter

Bruttogehälter  Gemeinkosten, den Kostenstellen zuzuordnen, in denen der Gehaltsempfänger arbeitet.

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.2. Personalkosten

2.2.2. Personalnebenkosten

Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil zur

- Kranken-

- Renten-

- Arbeitslosen- und

- Pflegeversicherung

- Berufsgenossenschaftsbeiträge

- Soziallöhne z.B. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaubs- und

Feiertagslohn

II. Kostenartenrechnung

2. Erfassung zentraler Kostenarten

2.2. Personalkosten

2.2.2. Personalnebenkosten

Bemessungsgrundlagen der Sozialversicherung

	Beitragssätze 2004	Beitragsbemessungsgrenze (mtl.) alte Bundesländer
Krankenversicherung	ca. 14,0 %	3.862,50
Rentenversicherung	19,5 %	5.100,-
Arbeitslosenversicherung	6,5 %	5.100,-
Pflegeversicherung	1,7 %	3.862,50

2.3. Kalkulatorische Kosten

Ziel: Ermittlung des „richtigen“ Werteverzehrs an Produktionsfaktoren

2.3.1. Kalkulatorische Abschreibungen

2.3.2. Kalkulatorische Zinsen

Das Eigenkapital verursacht keine Zinszahlungen, aber Nutzenentgang

 Zinsen einer anderweitigen Anlage (Opportunitätskosten)

Nur für Betriebsnotwendiges Kapital:

Betriebsnotwendiges Vermögen - Abzugskapital (zinsfreies Fremdkapital)

Verzinsung:

- Restwertmethode (Zinsen vom kalkulatorischen Restwert am Ende der Periode **oder**)
- Durchschnittsmethode (Zinsen vom halben Ausgangswert)
- Restwert mit durchschnittlichen Restwerten

Zinssatz:

Zins für langfristige Ausleihungen

Erläuterungen zu den verschiedenen Methoden:

Restwertmethode greift auf die Restwerte am Ende der Periode zurück

Durchschnittsmethode bezieht sich auf den durchschnittlich gebundenen Bestand während der Nutzungszeit:

Anlagevermögen: halber kalkulatorischer Ausgangswert

Umlaufvermögen: $\frac{1}{2} * AB + EB$

Restwertmethode mit durchschnittlichen Restwerten bedeutet den durchschnittlich gebundenen Restvermögenswert innerhalb einer Periode

z.B.: Der Maschinenbestand beträgt zu AK bewertet € 1.000.000,-; geschätzte Nutzungsdauer 5 Jahre, lineare Abnutzung.

Jahr	Restwertmethode	Durchschnittsmethode	Restwertmethode mit durchschnittlichen Restwerten
1	800.000	500.000	900.000
2	600.000	500.000	700.000
3	400.000	500.000	500.000
4	200.000	500.000	300.000
5	0	500.000	100.000

2.3. Kalkulatorische Kosten

2.3.3. Kalkulatorische Wagnisse

für spezielle (betriebsbedingte) Wagnisse:

im Zusammenhang mit der betriebliche Leistungserstellung

z.B. Lagerverluste, Gewährleistungswagnis, Forderungsverluste, Wechselkursänderungen

Wagnissatz

mit statistischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Überlegungen ermittelt,

mit Erfahrungen aus der Vergangenheit über Wagnisverluste

z.B. Gewährleistungsaufwand der letzten 5 Jahre betrug insgesamt Euro 30.000,-.

Die Selbstkosten des Umsatzes für den gleichen Zeitraum Euro 1.000.000,-.

Der Wagnissatz beträgt: 3 %

Das allgemeine Unternehmerwagnis (Konjunktur, Inflation, techn. Fortschritt, Nachfrageänderungen) sollten durch den Gewinn abgedeckt werden

2.3. Kalkulatorische Kosten

2.3.4. Sonstige kalkulatorische Kosten

2.3.4.1. Kalkulatorischer Unternehmerlohn

Bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften wird für die Arbeitsleistung der Inhaber kein Gehalt gezahlt, sondern Gewinn ausgeschüttet.

2.3.4.2. Kalkulatorische Miete

Bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften wird für private Räume, die das Unternehmen nutzt, keine Miete gezahlt.

Kostenarten

Materialkosten

- Rohstoffe
- Hilfsstoffe
- fremdbezogene Teile
- Handelswaren

Personalkosten

- Löhne
- Gehälter, Provisionen, Tantiemen
- Personalnebenkosten
- Überstunden, Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge
- Nacharbeit, Wartezeiten

Kalkulatorische Kostenarten

Dienst- und Fremdleistungen

Belegarten

Materialbuchhaltung: Lagerkartei, Bestandsrechnungen, Lagerzu- und -abgangsbelege, Belege der Finanzbuchhaltung

Lohn- und Gehaltsabbrechung: Stundenaufschreibungen, Magnetkarten, Stempelkarten, Belege der Finanzbuchhaltung

Anlagenkartei, interne Kostenrechnungsbelege

Rechnungen, Zahlungsanweisungen, Kostenverteilungsbelege, Belege der Finanzbuchhaltung